
Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters, Dr. Rolf Köster

Lieber Herr Stieglitz, lieber Herr Ronge, meine Damen und Herren Referenten, liebe Gäste!

Mein Grußwort wird erheblich weniger wissenschaftlich ausfallen als das von Herrn Professor Ronge. Ich möchte Sie sehr herzlich in Wuppertal namens unserer Stadt, unseres Oberbürgermeisters und Rat der Stadt und Verwaltung in Wuppertal herzlich willkommen heißen. Ich freue mich, daß diese schon traditionell gewordenen Wuppertaler Orchideentage hier heute wieder für zwei Tage eröffnet sind. Es ist das 12. Mal, daß dieses internationale Symposium in Wuppertal stattfindet, und seit 1963 genießen die Wuppertaler Orchideentage in der Fachwelt ein großes Ansehen und eine verdiente Reputation. Daß Wuppertal insoweit eine feste Größe bei den Orchideenfrenden - bei den Kennntnisreichen und bei denjenigen, die im Bereich der Orchideen forschen - hat, zeigt, daß wir nicht nur aus den Niederlanden, sondern heute mit 150 Teilnehmern viele europäische Länder hier vertreten haben. Die Niederländer sind erwähnt worden, ich begrüße sehr herzlich auch unsere Gäste aus der Schweiz, aus Österreich, Frankreich, Italien, Belgien und Polen (Einwurf: Polen ist nicht vertreten). Ich habe bei der 11. Tagung abgeschrieben!

Ich bin stolz darauf, meine Damen und Herren, daß Sie Wuppertal als Austragungsort gewählt haben. Daß die Universität als Ansprechpartner - oder wie Herr Professor Ronge gesagt hat - die Tagung "im Schatten der Universität" ausgetragen wird, zeigt in der Tat, daß wir es hier nicht mit einer Orchideenschau zu tun haben oder daß es um eine populärwissenschaftliche Behandlung des Themas geht, sondern daß eine hohe wissenschaftliche Zielsetzung mit dem, was Sie in den nächsten zwei Tagen hier tun, verbunden ist. Auch die Veröffentlichung dessen, was hier geschieht, also der Referate und der Ergebnisse in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins, hat dazu geführt, daß das, was hier produziert, publiziert oder gedacht wird, in der internationalen Orchideenliteratur hohen Anklang findet. Wenn man über eine solche Tradition spricht, dann darf man nicht vergessen, diejenigen zu erwähnen, die diese Tradition begründet haben, zum anderen diejenigen, die sie mit hohem Engagement weiterführen und am Leben halten. Die Verantwortung - und damit das Verdienst für diese Veranstaltung - hat der Naturwissenschaftliche Verein, der 1846 gegründet wurde von Prof. Fuhlrott, den meisten von Ihnen bekannt als der Entdecker des Neanderthalers, in neuerer Zeit fortgeführt von dem bedeutenden Vorsitzenden Dr. Wolfgang Kolbe. Die Orchideentagung wurde initiiert

von Professor Dr. Hans Sundermann und wird heute fortgeführt von Ihnen, sehr geehrter Herr Stieglitz. Wir sind Ihnen dafür zu großem Dank verpflichtet und wir freuen uns, daß Sie diese schwere Arbeit immer wieder mit Freude auf sich nehmen. Wir sind stolz, darauf daß wir in Wuppertal diese Orchideentagung ausrichten.

Ein kurzes Wort sei mir erlaubt zum Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal. Meine Damen und Herren, einer der ältesten naturwissenschaftlichen Vereine in der Bundesrepublik - mit 100 Veranstaltungen im Jahr, mit 350 Mitgliedern, eingeteilt in 8 Sektionen und eine Jugendgruppe - ist gleichzeitig einer der aktivsten und bedeutendsten Regionalvereine mit naturwissenschaftlicher Profilierung. Und wenn wir jetzt in Richtung der Wuppertaler und der leider im Hinblick auf die frühe Stunde nicht vorhandenen Presse eine Hoffnung aussprechen dürfen, dann ist es die Hoffnung, daß die Beziehungen zwischen dem Fuhlrott-Museum und dem Naturwissenschaftlichen Verein wieder gefestigt, bestätigt und in einem gemeinsamen Ziel miteinander verbunden werden. Das ist eine Hoffnung, die Sie als internationale Wissenschaftler vielleicht nicht nachvollziehen können, die Wuppertaler jedoch wissen, daß diese beiden Institutionen, die Aktiva in unserer städtischen Entwicklung sind, bei gutem Willen wieder zusammenfinden werden.

Meine Damen und Herren, Professor Ronge hat davon gesprochen, daß es an der Universität "Orchideenfächer" gibt. Als ich gesehen habe, was Sie auf der Tagesordnung haben, muß ich gestehen, daß ich schon Schwierigkeiten hatte, zunächst einmal zu verstehen, worum die einzelnen Vorträge sich ranken. Als Nichtbiologe habe ich zunächst einmal ganz laienhaft (bevor ich die Vorbereitungen freundlicherweise von Herrn Stieglitz zur Einführung bekam) in den "Duden" geschaut und habe da unter dem Stichwort "Orchideen" allein 12 Begriffe gefunden: Knabenkraut, Frauenschuh, Nestwurz, Sumpfwurz, Ragwurz, Korallenwurz, Waldvögelein, Esmeralde, Waldhyazinthe und Venus. Als ich dann weiter gesehen habe, daß über 10000 Arten in der Enzyklopädie stehen, habe ich mir gesagt: Bringe bloß nicht heute morgen all das, was als Synonym aufgeführt ist!

Auch in der Politik sprechen wir von "Orchideenthemen". Das sind dann diejenigen, die möglicherweise nicht die härtesten politischen Themen darstellen. Aber es sind diejenigen, die unser Leben ein wenig schöner, ein wenig angenehmer und damit ein wenig lebenswerter machen. In diesem Sinne wünsche ich, daß Ihre Tagung heute in Wuppertal einen angenehmen Verlauf hat, daß Sie in vielen Diskussionen und Gesprächen Ihre Themen weiterbringen und behandeln, daß Sie viele Kontakte miteinander knüpfen, und daß Sie einen angenehmen Aufenthalt in Wuppertal haben. Vielleicht sehen Sie sich die Stadt einmal an, auch das lohnt sich! Ich freue mich, daß Sie da sind. Guten Tag!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Köster Rolf

Artikel/Article: [Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters, Dr. Rolf Köster 17-18](#)